

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiese nordwestlich der Klärbecken am Augraben						X								0 4 0 6 - 4 1 1 - 4 0 2 3							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorter Niederungsbereich																					
Naturraum						Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken								Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 0 1														Luftbild-Nr.				7 7 - 0 1 9 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				7 9 5 3			
Güstrow						Güstrow, Stadt								Länge in m				0			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
13092														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code G F R G F D																					
% 7 0 3 0																					
Vegetationseinheiten																					
Großseggen-Rasenschmielenwiese, Kriechhahnenfuß-Rasenschmielen-Grasland																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
In der Augrabenniederung nördlich der Straße zwischen Glasewitz und Güstrow an einem Graben kommt eine seggereiche Feuchtwiese auf extensivierten Grünland vor. Der Standort ist feucht, eutroph-reich, und die Torfe sind stark degradiert. Die Seggen erreichen hier sehr hohe Deckung. Abwechselnd dominieren Schlanksegge oder Zweizeilige Segge. Der Bestand hat stellenweise den Charakter eines Großseggenriedes, aufgrund der stark vertretenen Wiesenarten wie Rasenschmiele, Gemeines Rispengras, Honiggras sowie Hahnenfußarten und Sauerampfer wurde die Fläche jedoch als Feuchtwiese ausgegrenzt. Der Bestand ist mit artenarmen Grünland verzahnt. Zur Verbesserung des Bestandes sollte die Entwässerung unbedingt eingeschränkt werden und eine extensive Nutzung, vorzugsweise Mahd, erfolgen.																					
Bem.: Bogen wurde aus Gründen der Objekteindeutigkeit mit 0406-411B4022 auf das Nachbarobjekt geclont.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E Z M M Z M B																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	6	-	4	1	1	-	4	0	2	3
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N					
☐	☐ g	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO					
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O					
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO					
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	Berg / Rücken	☐	☐	S					
☐	☐	Lehm				☐	☐	Riedel	☐	☐	SW					
☐	☐	Ton				☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W					
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW					
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm				☐	☐	Nische								
☐	☐					☐	☐	Senke / Strecksenke								
☐	☐	gestörter Boden				☐	☐	Kerbtal								
☐	☐					☐	☐	Sohlental								
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Nutzungsart k g		Umgebung k g		Umgebung k g								
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer					
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer					
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop					
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐ g	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten					
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg					
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz					
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage					
			☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie					
			☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage					
			☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung					
						☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde					
									☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																
Carex gracilis		Ranunculus repens														
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																
Cerastium holosteoides		Festuca rubra		Glyceria fluitans		Holcus lanatus										
Poa trivialis																
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																
<u>Carex disticha</u>		Carex hirta		Deschampsia cespitosa		Elytrigia repens										
Equisetum palustre		<u>Galium uliginosum</u>		Juncus articulatus		Juncus effusus										
Phalaris arundinacea		Plantago major		Polygonum amphibium		Potentilla anserina										
Ranunculus acris		Rorippa palustris		Rumex acetosa		Taraxacum officinale										
Angaben zur Fauna																
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 31.08.2000								
								Datum letzte Begehung:								
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer								Foto: 2		Folgeseiten: 0						